Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 34 (1930-1931)

Heft: 14

Artikel: Sterneberg

Autor: Eschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-668932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bild 5. Beim Schlangen-Abziehen. Python-Schlangen von sechs Meter Länge.

Wein und begab sich dann zu Bette. In jener Nacht aber trat ganz unerwartet der Tod an Hansruedis Bett und nahm ihm Schere und Nadel für immer aus der Hand. Wir begruben ihn auf dem kleinen, stillen, aber sehr sonnig gelegenen Kirchhof von K., wo man in geordeneten Reihen all die Arbeitse und Wandersmüden zur letzten Ruhe hinlegt. Sin aus Hartsholz gearbeitetes, schlichtes, von einem Wilderosenstrauch umranktes Kreuz trägt Hansruedis Namen, sein Geburtse und Todesjahr. Herbeuftender Buchs bildet die immergrüne Sinsafsfung des Grabes, und auf dem Grabe selbst

leuchten aus einem halb in die Erde eingesenkten, blaugemusterten Krüglein weiße Margriten, bläuliche Skabiosen und roter Klee. Die Tochter ehrt das Andenken ihres heimgegangenen, braden Baters unter anderem dadurch, daß sie sein Grab von Ende Mai dis in den Spätherbst hinein jede Woche einmal mit einem frischen Strauße jener Wiesenblumen schmückt, die in ihrer Schlichtheit, Urwüchsigkeit und dauerhaften Art in sinnbildlicher Weise an das stille, treue und aufrechte Wesen Hansruedis erinnern.

Sterneberg.

Par Süsli nu Und glich e Wälf, Us sunnigst Plähli Heregstellt.

Es Bilderbuech! Tue's uf, wo d'wift, Und gschau's! De wirsch Nie serfig mit.

> Uf eimal isch Es Wunder gscheh. Es lugget. 's tued der Nümeh weh.

Es Meifeli! Es fingf und lacht. Was das für liebi Neugli macht! En Garfe, gäl Im Maieflor,

Im Maieflor, Wie=n=i de Himmel 's goldi Tor. De chasch verschnuse, Bisch ellei. Bu=n=allne Site winkt's: Chum hei! Do häsch es ring, Do plagt di nüüd,

el Und bringsch en stillne Chummer mit, Und 's Glück, es gid mer Frünfli d' Hand :

Goffgrüeßi wohl Im Oberland!

Ernst Eschmann.